

Aktuelle Trends in der konservierenden Zahnheilkunde

Restaurative Therapie ein umkämpfter Markt/Hersteller buhlen mit Innovationen um Sympathie der Zahnärzte.



Priv.-Doz. Dr. Roland Frankenberger, Erlangen.

Die konservierende Zahnheilkunde von heute ist spannender denn je. Am Beispiel der Adhäsivtechnik lässt sich dies eindrucksvoll veranschaulichen. Die Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) wie auch die der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) 2004 waren von intensivem wissenschaftlichem Austausch zu praxis-

relevanten Themen und von kontroverser Diskussion geprägt. Im Mittelpunkt stand dabei unter anderem die kritische und realitätsnahe Auseinandersetzung mit modernen Behandlungsstrategien, nicht zuletzt auf dem Gebiet der Adhäsivtechnik. Durch den Paradigmenwechsel hin zu mehr zahnhartsubstanzschonenden Präparationstechniken sind es nicht zuletzt die Patienten, die von dieser Tendenz profitieren haben.

Es ist kein Geheimnis, dass gerade in der Adhäsivtechnik jegliche Vereinfachung der kompliziert anmutenden Prozeduren beim Endverbraucher willkommen ist. In der Füllungs-therapie zeigt sich dies anhand einfacher und schneller anzuwendender Adhäsivsysteme, welche z.B. versprechen, die Phosphorsäureätzung von Schmelz und Dentin überflüssig zu machen. Einer der Trends geht hin zu so genannten All-in-one-Systemen, der andere zu Zwei-Schritt-Systemen, ebenfalls ohne Phosphorsäureätzung.

Obwohl unisono aus der Mehrheit der wissenschaftlichen Arbeiten auch aus unserem Labor hervorgeht, dass alte Mehrschrittheadhäsive noch immer der Goldstandard in der Adhäsivtechnik sind, bleibt die Entwicklung nicht stehen.

Dies gilt auch für die Komposit-systeme. Ein sichtbarer Trend geht hin zu wirtschaftlich zu verarbeitenden Materialien mit innovativer Polymerisationsstrategie, andererseits sind Nanofüller-Optimierte Komposite nach wie vor im Fokus des Interesses, da mithilfe dieser Technologie die Polymerisationsschrumpfung doch noch einmal reduziert werden konnte.

Die beiden wohl kritischsten Punkte bei der direkten Seitenzahnversorgung mit Komposit ist neben dem Auftreten von post-operativen Hypersensitivitäten noch immer das Erzielen eines suffizienten Approximalkontakts. Hier bieten sich als Adjuvantien Teilmatrizesysteme oder Verkeil-Instrumente an, welche die

Arbeit in vielen Fällen erleichtern helfen.

Erfreulich ist die Entwicklung im Frontzahnbereich, für den nach dem Erfolg von Enamel Plus HFO mittlerweile eine ganze Reihe von so genannten ästhetischen Kompositen vorhanden sind, welche eine biomimetische Schichttechnik mit Dentin- und Schmelzmasen erlauben, was sich sehr erfreulich auf das klinische Endergebnis auswirkt und die Akzeptanz bei den Patienten noch zu steigern vermag. Zwei dieser Produkte sind aus Kooperationen mit namhaften Universitätsdozenten entstanden (Priv.-Doz. Dietschi und Miris; Priv.-Doz. Hugo und Biostyle).

Im Rahmen der Photopolymerisation sind moderne LED-Lampen den konventionellen Halogenlichtgeräten mittlerweile ebenbürtig geworden, da durch die schlüssige Integration von High-Power-LEDs die Leistung im Vergleich zur ersten LED-Generation doch erheblich nach oben korrigiert werden konnte. <<

Vollkeramik – vollwertiger Ersatz für Metallkeramik?



Prof. Dr. Peter Pospiech, Homburg.

Die Entwicklung neuer vollkeramischer Systeme hat seit der Mitte der 80er-Jahre einen rasanten Anstieg genommen. Viele Firmen, auch renommierte Legierungshersteller, haben mittlerweile „Vollkeramik“ im Programm. Dies ist durch zwei Tatsachen begründet: Metallfreie, vollkeramische Systeme sind sehr biokompatibel und sie erleichtern auch dem „nicht

überdurchschnittlich begabten“ Zahntechniker und Zahnarzt die Erzielung überdurchschnittlicher ästhetischer Ergebnisse. Seit fünf Jahren werden auch metallfreie Brücken auf Zirkoniumdioxidbasis im Seitenzahnbereich klinisch erprobt. Die Ergebnisse sind sehr viel versprechend – Totalverluste sind in den freigegebenen Indikationen noch nicht vorgekommen. Meiner Ansicht nach kann auch der niedergelassene Zahnarzt bei korrekter werkstoffgerechter Vorgehensweise relativ risikofrei beginnen, solche Brücken in der täglichen Routine einzusetzen. Für ausgedehntere Indikationen sollten noch weitere klinische Studien abgewartet werden.

Der Startschuss für den Ersatz metallgestützter Kronen und Brücken auch in hochbelasteten Bereichen ist längst gefallen. Ich kann nur noch sagen: Think ceramics – try ceramics – enjoy ceramics! <<

LUXATEMP-INLAY



Luxatemp-Inlay – lichterhärtendes Composite für die temporäre Versorgung von Inlay-Präparationen.

Luxatemp-Inlay ist das jüngste Mitglied der international erfolgreichen Luxatemp-Familie. Mit diesem neuen Material bietet DMG erstmals ein lichterhärtendes Composite eigens für die temporäre Versorgung von Inlay-Präparationen an, um diesen speziellen Anwendungsbereich noch einfacher und schneller zu gestalten. Luxatemp-Inlay wird ohne Abfor-

mung oder Matrize direkt im Mund modelliert, härtet unter Belichtung sofort aus und muss nicht einzementiert werden.

Das besondere an Luxatemp-Inlay im Vergleich zu anderen lichterhärtenden provisorischen Füllungsmaterialien ist die optimale Balance zwischen Härte und Elastizität des Materials. Luxatemp-Inlay bietet so einerseits

außergewöhnliche Stabilität, ermöglicht gleichzeitig aber auch eine leichte Entfernbarkeit in einem Stück. Auch die Modellierbarkeit konnte im Vergleich zu bisherigen Standards deutlich verbessert werden, und das sonst so lästige Kleben am Instrument gehört der Vergangenheit an.

Das neue Luxatemp-Inlay wird in der Farbe Universal angeboten und ist in einer Packung mit zwei Spritzen à 2,5 g erhältlich.

DMG CHEM.-PHARM. FABRIK GMBH
Elbgastraße 248
22547 Hamburg
Kostenfreies Service-Telefon:
08 00/3 64 42 62
E-Mail: info@dmg-hamburg.de
www.dmg-hamburg.de
Stand 41

ROEKO LUNA GOLD



ROEKO Luna Gold für erhöhten Patientenkomfort.

Ab September ist die neue einzigartige Watterolle aus dem Hause Coltène/Whaledent erhältlich – spürbar und sichtbar anders.

Die Luna Gold gehört zur Familie der bewährten und bekannten ROEKO-Produkte. Sie ist mit einem hautfreundlichen Vlies umhüllt. Dieses Vlies ver-

hindert, dass Fasern direkt mit der Schleimhaut des Patienten in Kontakt kommen. ROEKO Luna Gold kann ohne vorheriges Befeuchten entfernt werden, Schleimhautreaktionen werden vermieden. Vor allem bei empfindlichen Patienten trägt dies entscheidend zum Patientenkomfort bei.

Die herausragende Qualität der ROEKO Luna Gold ist sofort erkennbar – der Goldstreifen macht den Unterschied zu herkömmlichen Watterollen sichtbar.

ROEKO Luna Gold bietet außerdem langanhaltende Saugleistung und dauerhafte Formstabilität. Störendes, häufiges Wechseln der Watterollen wird dadurch vermieden.

ROEKO Luna Gold ersetzt die bisherige Luna Comfort – bewährte Markenqualität made in Germany, anerkannter Patientenkomfort. Überzeugen Sie sich selbst und fordern Sie noch heute eine kostenlose Probepackung bei Coltène/Whaledent, Tel. 0 73 45/8 05-6 70 oder Fax 0 73 45/8 05-2 01 an (solange der Vorrat reicht, je Anwender nur eine Probepackung möglich).

COLTÈNE/WHALEDENT GMBH & CO. KG
Raiffeisenstraße 30
89129 Langenau
Tel.: 0 73 45/8 05-0
Fax: 0 73 45/8 05-2 01
E-Mail:
productinfo@coltene-whaledent.de
www.coltene-whaledent.de
Stand 37a

P2° IMPRESSION POLYETHER



P2° IMPRESSION Polyether Packshot.

P2° IMPRESSION Polyether besitzt neben seinen exzellenten Präzisionseigenschaften produktspezifische Vorteile wie leichte Entnehmbarkeit, gute Entformung der Modelle sowie Geruchs- und Geschmacksneutralität. P2° IMPRESSION Polyether wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes von Heraeus Kulzer gemeinsam mit einem Zahnärzte-Fachgremium entwickelt.

Auf Grund seiner ausgewogenen Härte ist die gewonnene Abformung leicht aus dem Patientenmund zu entnehmen und auch der Zahntechniker kann die Modelle gut entformen. Das Plus für Patienten: P2° IMPRESSION Polyether ist geruchs- und geschmacksneutral. Dieser Vorteil gegenüber herkömmlichen Polyethermaterialien resultiert aus der speziel-

len Endgruppenstruktur und dem Mechanismus der Vernetzungsreaktion. Konventionelle Polyether vernetzen durch Reaktion von N-Alkylaziridinendgruppen. Ausgelöst wird diese Vernetzungsreaktion durch ein Schwefelsalz aus der Katalysatorkomponente. Nebeneffekt dieser Reaktion ist ein unangenehmer Geschmack. P2° IMPRESSION Polyether hingegen vernetzt, indem Alkoxysilanendgruppen verschiedener Polyetherketten in Si-O-Si-(Siloxan-)Bindungen überführt werden.

Die Reaktion wird durch milde Säuren aus der Katalysatorkomponente induziert. Somit können Geruchs- und Geschmacksirritationen bei diesem System ausgeschlossen werden.

Das unabhängige amerikanische Testinstitut „The Dental Advisor“ hat P2° IMPRESSION Polyether intensiv geprüft. Rund 60 unabhängige Berater haben über einen Zeitraum von drei Monaten insgesamt mehr als 750 Abformungen erstellt. Beurteilt wurden alle für den Arbeitsprozess in Praxis und

Labor relevanten Teilbereiche, vom einfachen Handling der Schlauchbeutel bis zur exzellenten Passgenauigkeit der gefertigten Restaurationen. Auch das Urteil der Patienten wurde gewertet: In keinem Fall gab es Beschwerden über schlechten Geruch oder Geschmack. Das abschließende Urteil der Experten: „5 Sterne“.

Hauptindikationen für P2° IMPRESSION Polyether sind die Abformung zur Erstellung von Inlays und Onlays sowie von Kronen- und Brückenpräparationen. Auch für die Anfertigung von Implantat-Suprakonstruktionen und die Fixations- bzw. Transferabformung ist der Polyether von Heraeus Kulzer bestens geeignet. P2° IMPRESSION Polyether ist in den Konsistenzen „Heavy“, „Light“ und „Monophase“ erhältlich.

HERAEUS KULZER GMBH
Postfach 15 52, 63405 Hanau
Grüner Weg 11, 63450 Hanau
www.heraeus-kulzer.de
Stand 116

AKTION: GENTLESILENCE 8000



Deutlich reduziertes Laufgeräusch.

Lärm und dadurch Stress beim Arbeiten mit der Turbine gehören zu Ihrem Praxis-Alltag? Dann haben Sie die neue KaVo Premium-Turbine GENTLESILENCE 8000 noch nicht erlebt! Leistungsstärke muss nicht mit Lautstärke einhergehen.

Sie wollen Ihre alte Krachmacher-Turbine aus der Praxis verbannen?

Dann haben Sie einen günstigen Zeitpunkt gewählt. Denn, wenn Sie zwischen dem 10.09.2005 und dem 31.12.2005 eine KaVo GENTLESILENCE 8000 Turbine kaufen, erhalten Sie 150,-€ für Ihre alte Turbine. Egal, welches Fabrikat diese ist.

Mit der GENTLESILENCE 8000 Premiumturbine setzt KaVo neue Maßstäbe. Die deutliche Reduktion des Laufgeräusches auf 57 db(A) und des Schalldruckes, sowie der gedämpfte Frequenzgang ermöglichen ein stressfreieres Arbeiten. Das kleine Kopfgehäuse und die ergonomische Form der Turbine

erleichtern den Zugang zu allen Präparationsbereichen. Die geringe Gesamthöhe von Kopf und eingesetztem 19 mm-FG-Bohrer von nur 20,3 mm verschafft mehr Freiraum und Übersicht am Präparationsfeld. Leistungsstarke 19 Watt liefern ein exzellentes Drehmoment für alle Präparationen. Der austauschbare Mikrofilter im Spraywasserkanal sorgt für eine störungsfreie Kühlung mit dem 4-Düsen Spray.

Die neue Plasmatec Oberfläche ist doppelt so hart wie rostfreier Stahl und verfügt über ideale Greifeigenschaften und Hygienebedingungen.

Sie haben die Ohren gestrichen voll vom Geräuschpegel Ihrer alten Turbine? Dann nutzen Sie die Chance, Ihren alten Krachmacher gegen eine neue, unerhört leise Turbine auszutauschen.

KAVO DENTAL GMBH
Bismarckring 39
88400 Biberach/Riss
Tel.: 0 73 51/56-0
Fax: 0 73 51/56-14 88
E-Mail: info@kavo.de
www.kavo.com
Stand 155

P LUXATEMP-FLUORESCENCE



• Luxatemp-Fluorescence: Das Provisorien-Material von DMG mit natürlicher Fluoreszenz.

Fortsetzung einer Erfolgsgeschichte: Auch 2005 erhielt Luxatemp-Fluorescence, das provisorische Kronen- und Brückenmaterial von DMG, den begehrten REALITY Five Star Award. Mit dieser höchsten Auszeichnung würdigte das renommierte Testinstitut einmal mehr die überlegenen Produkteigenschaften wie Passgenauigkeit, Abrasionsfestigkeit, exzellente Polierbarkeit und die überzeugend natürliche Fluoreszenz.

Außerdem wurde Luxatemp-Fluorescence von REALITY als

einziges Verbrauchsmaterial überhaupt für die Wahl „Product of the Year“ nominiert. Luxatemp-Fluorescence ist erhältlich in der praktischen Automix-Kartusche mit 76 g und jetzt auch in der handlichen kleinen Smartmix-Doppelspritze à 15 g.

Wer das Erfolgsmaterial gern persönlich kennen lernen möchte, wendet sich an die unten angegebene Adresse oder besucht uns auf den regionalen Fachdental-Messen.

DMG CHEM.-PHARM. FABRIK GMBH

Elbgastraße 248
22547 Hamburg
Kostenfreies Service-Telefon: 08 00/3 64 42 62
E-Mail: info@dmg-hamburg.de
www.dmg-hamburg.de
Stand 41

P AMELOGEN PLUS / ANATOMICAL SECTIONAL MATRIX / UNICORE



• Amelogen Plus, in Drehspritzen oder Singles, klar beschriftet.

Eine moderne adhäsive Restaurationstechnik erfordert spezielle Materialien und Hilfsmittel, damit ihre Vorzüge voll zum Tragen kommen. Ultradent Products Inc., USA, ein Pionier der Adhäsivtechnik, bietet praxisgerechte Neuheiten, welche es deutlich erleichtern, hochwertige Restaurationen zu erzielen:

Amelogen Plus ist ein Feinhybrid-Komposit für den Front- und Seitenzahnbereich. Es besticht durch hervorragende Verarbeitungseigenschaften – ideale Geschmeidigkeit, kein Wegfließen, kein Kleben. Blindtests mit Zahnärzten haben gezeigt: Amelogen Plus trifft in dieser Hinsicht die Wünsche der großen Mehrheit. Mit dem intuitiven Farbsystem ist das Erstellen natürlicher Restaurationen kein Problem. Die Darreichungsform ist



• UniCore: Quarzfaser-Wurzelstift, stabil, zahnfarbig, flexibel wie Dentin.

optimiert. Dank einer weißen Innenauskleidung der Materialspritzen („Kleensleeve“) kann es keine wesentlichen schwarzen Splitter im Material bei der Entnahme mehr geben. Die Kreuzteilung an der Austrittsöffnung („QuadraSpense“) dient der Wirtschaftlichkeit: Sie ermöglicht es, mit dem Spatel kleinste Mengen zu entnehmen und den Rest wieder geschützt aufzubewahren. Die Spritzen tragen die Farbbezeichnung sowohl auf dem Zylinder als auch auf dem Stempelende. Natürlich gibt es Amelogen Plus auch in Singles – kleinen Portionskapseln, die in alle bekannten Applikatoren passen. Der Gramm-Preis des Materials ist überraschend niedrig; ein Vergleich lohnt sich!

Anatomical Sectional Matrix ist ein Teilmatrizen-System. Nur ein Universal-Federring ist nötig. Seine Enden sind so gestaltet, dass sie die Bänder gezielt und kraftvoll adaptieren. Die Federringe erfordern keine spezielle Zange, jede Kofferdam-Klammerzange ist geeignet.

Die Matrizenbänder selbst werden auch schwierigen Kavitäten-Geometrien gerecht: Sie sind anatomisch vorgeformt, und zwei von ihnen entsprechen durch einen speziell ausgeformten Hals auch der subgingivalen Anatomie. So ist das Herstellen guter Kontaktpunkte und das Vermeiden von Überschüssen kein Problem.

UniCore ist ein Quarzfaser-Wurzelstift, der – adhäsiv befestigt – einen devitalen Zahn nicht nur aufbauen hilft, sondern echt stabilisiert. Zur Ausformung des Stiftbettes kommt nur ein Bohrer zum Einsatz. Dank konischer Stiftform ist nur ein geringer Abtrag von Dentin nötig. Der gleiche Bohrer kann auch bei einer eventuell nötigen Entfernung eines Stiftes eingesetzt werden.

Metallische Wurzelstifte sind zu starr, verglichen mit dem umgebenden Zahn; die Elastizität und Biegefestigkeit des UniCore hingegen entspricht praktisch dem Dentin, und so bildet der Stift mit Zahn, Befestigungs- und Aufbaukomposit zusammen einen stabilisierenden „Monoblock“, der einen spaltfreien und dauerhaften Aufbau verspricht.

Die zweckmäßige, farbcodierte Verpackung erleichtert die Auswahl und hilft Ordnung halten.

Amelogen Plus, Anatomical Sectional Matrix und UniCore erhalten Sie im autorisierten Dental-Depot.

**ULTRADENT PRODUCTS
UP DENTAL GMBH**

Am Westthor Berg 30
51149 Köln
Tel.: 0 22 03/35 92-0
Fax: 0 22 03/35 92-22
E-Mail: info@updental.de
www.updental.de
Stand 106

ANZEIGE

Wir rüsten Sie auf...
für den goldenen Herbst 2005



mit der WELTNEUHEIT
Campus Beauty Unit®

**Wir machen aus Ihrem Prophylaxe
Zimmer eine Beauty Lounge**

**Strahlende Zähne
und Fältchen weg!**

Wie das geht, erfahren Sie auf der
InfoDental Mitte in Frankfurt
Halle 6, Stand 163

oder rufen Sie uns an unter **06403-9006-0**

TGA
WEBER GmbH

